



Postanschrift: Landesvorsitzender
Koordinierungsstelle, Perleberger Str. 22, 19063 Schwerin

Mitglied im:  **DER PARITÄTISCHE**
UNSER SPITZENVERBAND

PRESSEMITTEILUNG des ALV M-V vom 08. April 2016

Arbeitslosenverband fordert unbürokratische und gerechte Verteilung der zusätzlichen Mittel für die Schuldnerberatung

Der Arbeitslosenverband M-V e.V. als größter Träger von gemeinnützigen Beratungsstellen für die Schulden- und Insolvenzberatung im Land fordert das zuständige Sozialministerium des Landes auf, die durch Beschluss des Landtags für 2016 zusätzlich bereit gestellten Mittel umgehend, unbürokratisch und je geförderter Beraterstelle auszuzahlen.

„Es kann nicht sein, dass wir die im Herbst vorigen Jahres gestellten Anträge mehrfach überarbeiten und vielleicht bis zum Ende des Jahres warten müssen bis das Geld bei uns ankommt oder sogar auf das nächste Jahr vertröstet werden. Auch eine ungleiche Verteilung der Mittel ist inakzeptabel. Die Mittel sind als Inflationsausgleich seit 1998 bereitgestellt worden und müssen auf dem Wege eines Erlasses als Sonderzuweisung für 2016 außerhalb der Förderrichtlinie unbürokratisch ausgereicht werden“, fordert der ALV-Landesvorsitzende Jörg Böhm und erklärt weiter: „Danach kann die strittige Überarbeitung der Förderrichtlinie in Ruhe angegangen werden. Eine Lösung für das Problem der hohen Eigenanteile der Träger liefert der Beschluss des Landtages nicht. Es bleibt dabei, dass die Beratungsstellen in ihrer Existenz bedroht sind, wenn die Träger nicht in erheblichem Umfang zusätzliche Mittel aufbringen oder querfinanzieren können. Die jetzige Arbeit der Träger erspart dem Land auch bei Abzug der Förderung noch Millionenbeträge. Deshalb ist eine Absenkung und Eingrenzung des Eigenanteils eine legitime und immer noch kostensparende Forderung. Ich erwarte, dass sich die neue Landesregierung und der neue Landtag dazu auch eine neue Position erarbeiten und nachsteuern“, so Böhm.

V.i.S.d.P. Jörg Böhm, Landesvorsitzender, Tel. 0176 – 20 522 612